



Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
Abteilung f. intern. Tourismusangelegenheiten
z. H. Frau Mag. Monika Klinger
Stubenring 1
1010 Wien

Eisenstadt, am 5. Sept. 2012
Sachb.: Mag. Hans Artner
e-mail: hans.artner@bgld.gv.at
Tel.: +43 (0) 57 / 600 - 2542
Fax: +43 (0) 57 / 600 - 2500
Internet: www.burgenland.at/tourismus

Zahl: 5-T-DI3607/39-2012

Betr.: STRAT.AT 2020
Stellungnahme

Sehr geehrte Frau Mag. Klinger!

Der Beitrag des Tourismus zur Beschäftigung und regionalen Entwicklung sowie zu anderen wichtigen Zielen des Burgenlandes - wie zum Beispiel nachhaltige Entwicklung, Stärkung des natürlichen und kulturellen Erbes – wurde in den bisherigen EU-Programmperioden wesentlich gestärkt. Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der burgenländischen Tourismuswirtschaft spielt eine wichtige Rolle für das Erreichen der strategischen Ziele des Burgenlandes bezüglich Wachstum und Beschäftigung. In diesem Kontext ist es für den Tourismussektor von entscheidender Bedeutung sich mit einer Reihe von Herausforderungen erfolgreich zu befassen, einschließlich des globalen Wettbewerbs, der Sorgen bezüglich der Nachhaltigkeit und der sich entwickelnden Nachfrage nach bestimmten Formen des Tourismus.

Das Land Burgenland hat bisher im Rahmen verschiedener Initiativen eine Reihe von Maßnahmen bezüglich der Weiterentwicklung des Tourismus durchgeführt. Die Schwerpunktsetzung in der zukünftigen Programmperiode 2014 - 2020, soll auf vergangenen Erfolgen aufbauen und Prioritäten setzen, die der burgenländischen Tourismuswirtschaft dabei helfen, den Herausforderungen zu begegnen und durch das nachhaltige Wachstum des Tourismus mehr und bessere Arbeitsplätze zu schaffen.

Damit die burgenländische Tourismuswirtschaft im ständig verschärfenden globalen Wettbewerb mithalten kann, ist es notwendig, die vorhandenen eigenen Potenziale und natürlichen Ressourcen unter Nutzung allfälliger Synergien bestmöglich und nachhaltig zu entwickeln. Zielgerichtete Förderungen sollen burgenländischen Tourismusanbietern erleichtern, zeitgemäße, innovative und nachhaltige Produkte für den touristischen Markt bereitzustellen.

Insbesondere in den Prioritäten Innovationspolitik und KMU-Politik in den EU-Förderungen bis 2020 ist daher darauf einzuwirken, dass der Tourismus als wichtiger Wirtschaftszweig Berücksichtigung findet, um auch weiterhin durch attraktive Förderungsmöglichkeiten den positiven Weg weitergehen zu können.

Auch in den zukünftigen ETZ-Programmen ist dem Thema Tourismus entsprechende Bedeutung zuzumessen.

Wir ersuchen Sie als angesprochenes Mitglied der EU Tourismus Bund/Bundesländerrunde unsere Anregungen in Ihre einheitliche touristische Stellungnahme aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Landesregierung:
i. A. Mag. Hans Artner

F.d.R.d.A:
Zvonarits